



FREIES RADIO INNSBRUCK

Verein zur Förderung der Medienvielfalt und der Freiheit der Meinungsäußerung

ZVR: 317243531

VEREINSMITGLIEDSCHAFT

Verein:

Name:

Adresse:

Telefon:

Email:

... Ich erkläre mich damit einverstanden, von FREIRAD Informationen via Email zu erhalten

Die/Der Unterschreibende erklärt sich mit der EDV-gestützten Speicherung der Daten einverstanden, diese werden aber selbstverständlich nicht an andere weitergegeben.

Jahresbeitrag (Mitgliedschaft, Geräteverleih usw.):

- Verein, Firma, Initiative Euro 120,-
- Einzelperson berufstätig Euro 50,-
- Einzelperson ermäßigt Euro 25,-

Mitgliedsbeiträge bitte entweder **bar** im Büro (Egger-Lienz-Straße 20/Stöckelgebäude, 6020 Innsbruck) einzahlen oder **Überweisung** oder Einzahlung auf:

BAWAG Konto lautend auf: Verein Freies Radio Innsbruck - FREIRAD
IBAN AT81 1400 0668 1098 6981, BIC BAWAATWW

Jedes Mitglied des Vereins FREIRAD hat nach einer entsprechenden Einschulung die Möglichkeit, Geräte und Struktur des Vereins kostenlos zu nutzen. Etwaige Produktionen die mittels Verwendung oder Mitbenützung der Infrastruktur entstehen, unterliegen dem vollen Nutzungsrecht des Vereins. Jedes Vereinsmitglied übernimmt die volle Verantwortung für ausgeliehene Geräte und verpflichtet sich, diese Geräte in einwandfreiem Zustand zum vereinbarten Zeitpunkt zurückzugeben. Haftung erfolgt mittels Unterschrift auf der 'Geräteliste'.

Mit ihrer/seiner Unterschrift anerkennt die/der Unterzeichner*in die Statuten, die Richtlinien des Vereins und die Charta der Freien Radios Österreichs.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte das ausgefüllte Formular im Büro abgeben oder per Post senden an:
Verein Freies Radio Innsbruck - FREIRAD, Egger-Lienz-Straße 20/Stöckelgebäude, 6020 Innsbruck
Fragen? Tel.: 0512 560291; **FAX:** 0512 560291-55; **Mail:** wir@freirad.at; **Infos:** www.freirad.at

CHARTA DES FREIEN RUNDFUNKS ÖSTERREICH in der Fassung 2020

Freie Radios und Community TVs sind nicht-kommerzielle Rundfunkveranstalter*innen. Sie sind unabhängige, gemeinnützige und nicht auf Profit ausgerichtete Medienunternehmen, die einen Offenen Zugang der Allgemeinheit zur Medienproduktion sowie deren terrestrischer und digitaler Distribution bereitstellen. Ziel ist es, so eine breitere Beteiligung der Bevölkerung vor allem im Kontext terrestrisch sendender Medien zu ermöglichen und auf diesem Wege einen wesentlichen Beitrag zur Meinungsvielfalt im Rundfunk zu leisten. Als dritter Rundfunksektor erweitern Freie Radios und Community TVs neben öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Rundfunkveranstaltern die Meinungsvielfalt.

1. Offener Zugang / Public Access

Freie Rundfunkveranstalter*innen geben allen Personen und Gruppen innerhalb des gesetzlichen Rahmens die Möglichkeit zur unzensurierten Meinungsäußerung und Informationsvermittlung. **Vorrang** haben dabei **soziale, kulturelle und ethnische Minderheiten** sowie solche **Personen und Gruppen, die wegen ihrer gesellschaftlichen Marginalisierung oder sexistischen oder rassistischen Diskriminierung in den Medien kaum oder nicht selbstbestimmt zu Wort kommen**.

2. Partizipation

Freie Rundfunkveranstalter*innen stellen **Trainings-, Produktions- und Verteilungsmöglichkeiten** zur Verfügung. Sie bilden **Plattformen** lokaler und regionaler Medienproduktion sowie Musik-, Kunst- und Kulturproduktion. Sie sind offen für gesellschaftspolitische Initiativen und für gesellschaftlich oder medial marginalisierte Communities und Perspektiven. Sie laden die Bevölkerung **zur aktiven Beteiligung** ein, spiegeln die gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Vielfalt ihrer Versorgungsgebiete wider und fördern den Dialog.

3. Gemeinnützigkeit / Nicht-Kommerzialität / Faire Arbeitsbedingungen

Freie Rundfunkveranstalter*innen stehen **nicht** im **Privateigentum Einzelner**, sondern sind gemeinsam von ihren Nutzer*innen getragene gemeinnützige Organisationen. Ihre **Tätigkeit** ist **nicht auf Gewinn** ausgerichtet. Ihre Programme verfolgen das Prinzip der Werbefreiheit. Zur Stärkung ihrer Unabhängigkeit bemühen sich die Freien Rundfunkveranstalter*innen um unterschiedliche Einnahmequellen. Die Finanzierung erfolgt zum Beispiel durch öffentliche Förderungen, Mitgliedsbeiträge, Kooperationen, Spenden und Sponsoring. Mit fairer Bezahlung von Mitarbeiter*innen und Honorarkräften fördern sie gute Arbeitsbedingungen.

4. Transparenz / Organisation

Im Freien Rundfunk sind die Organisation und die **Auswahlkriterien für Sendungen** **transparent und nachprüfbar** zu gestalten sowie öffentlich zugänglich zu machen. Ihre Mitarbeiter*innen setzen sich aktiv mit Benachteiligungen auseinander.

5. Lokalbezug / Regionale Entwicklung

Freie Rundfunkveranstalter*innen verstehen sich als lokale und regionale Medien, die **regionale Entwicklung nachhaltig und positiv auf sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene beeinflussen**. Freie Rundfunkveranstalter*innen handeln nach dem Grundsatz 'Denke global, handle lokal!', fungieren als Sprachrohr der lokalen Bevölkerung und führen regionale Themen und Produktionen in internationaler Vernetzung und Kooperation fort. Freie Rundfunkveranstalter*innen arbeiten aktiv zusammen, so zum Beispiel durch gemeinsame Mediatheken, Programmaustausch oder die gemeinsame Realisierung von medialen, kulturellen, künstlerischen oder gesellschaftspolitischen Projekten.

6. Unabhängigkeit / Journalistische Qualität

Freie Rundfunkveranstalter*innen sind in ihren Eigentümer*innenverhältnissen, Organisationsformen, Herausgeber*innenstrukturen und in der Programmgestaltung **unabhängig von staatlichen, kommerziellen und religiösen Institutionen und politischen Parteien**. Sie fördern eine sorgfältige, unabhängige und unbequeme Berichterstattung und verpflichten sich freiwillig dem Ehrenkodex für die österreichische Presse.

7. Antidiskriminatorischer & politischer Anspruch

Freie Rundfunkveranstalter*innen fördern eine selbstbestimmte, solidarische und emanzipatorische Gesellschaft. **Sie treten für freie Meinungsäußerung, Meinungsvielfalt, Gleichberechtigung, Menschenwürde und Demokratie ein. Sie arbeiten aktiv gegen Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Gender, Sexualität, sozialer oder ethnischer Herkunft, Religion, Hautfarbe, körperlicher oder geistiger Fähigkeiten, Sprache oder Alter**. Sie fördern den Gedanken eines starken, einigen und solidarischen Europas und unterstützen die Ziele und Werte der Europäischen Union.